

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Otto (GRÜNE)**

vom 06. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Mai 2021)

zum Thema:

Wie viel #Holzbau hat Berlin? II

und **Antwort** vom 27. Mai 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2021)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Andreas Otto (Grüne)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27538
vom 6.5.21
über Wie viel #Holzbau hat Berlin? II

Der Senat ist sich des Stellenwerts des Fragerechts der Abgeordneten bewusst, und die Beantwortung Schriftlicher Anfragen der Mitglieder des Abgeordnetenhauses nach Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin hat stets eine sehr hohe Priorität. Gegenwärtig konzentriert der Senat seine Arbeit und seinen Ressourceneinsatz aber auf die Bekämpfung der infektionsschutzrechtlichen Gefährdungslage für die Berliner Bevölkerung und setzt die zwischen Bund und Ländern verabredeten Maßnahmen zur Reduzierung von Kontakten um. Vor diesem Hintergrund beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage im Namen des Senats von Berlin wie folgt:

Frage 1:

Welche Gebäude in Holz- bzw. Holzhybridbauweise wurden durch Baudienststellen des Landes Berlin in den Jahren 2016 bis 2021 fertig gestellt bzw. in Nutzung genommen?

(Bitte jeweils konkretes Projekt incl. Nutzfläche, BGF und Baudienststelle angeben)

Antwort zu 1:

	NUF	BGF	Baudienststelle
Olympiapark, Errichtung eines Betriebshofs, 1. BA, 14053 Berlin-Charlottenburg-Wilmersdorf	1.335,30 m ²	1.743,68 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
11G34, 34. Schule (Grundschule) Konrad-Wolf-Str. 11, 13055 Berlin-Lichtenberg	5.169,80 m ²	7.670,70 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau

11K13, ISS Mahlsdorf An der Schule 41, 12623 Berlin-Marzahn- Hellersdorf	7.042,70 m ²	11.188,00 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
11G35, 35. Schule (Grundschule) Sewanstr. 43, 10319 Berlin-Lichtenberg	5.234,90 m ²	7.572,20 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
05Y05, Lily-Braun- Gymnasium: Neubau einer Sporthalle; Münsingerstraße 2, 13597 Berlin-Spandau	1.612,26 m ²	2.137,30 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
05Y04, Carl-Friedrich-v- Siemens- Gymnasium Neubau einer Sporthalle, Jungfernheideweg 79, 13629 Berlin- Spandau	1.612,26 m ²	2.137,30 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
10-02 Neubau einer Kita, Kummerower Ring 30, 12619 Berlin-Marzahn- Hellersdorf	884,90 m ²	1.434,90 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau
05-01 Neubau einer Kita, Zu den Fichtewiesen 14, 13587 Berlin- Spandau	957,48 m ²	1.645,70 m ²	SenStadtWohn Abt. V – Hochbau

Frage 2:

Welche Gebäude in Holz- bzw. Holzhybridbauweise wurden durch Beteiligungsunternehmen des Landes Berlin in den Jahren 2016 bis 2021 fertig gestellt bzw. in Nutzung genommen?

(Bitte jeweils konkretes Projekt incl. Nutzfläche, BGF und das jeweilige Beteiligungsunternehmen angeben)

Antwort zu 2:

Von den sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften wurden nachfolgende Gebäude in Holz- bzw. Holzhybridbauweise in den Jahren 2016 bis 2021 fertig gestellt bzw. in Nutzung genommen:

- Elisabeth-Christinen-Str. 18-24, Berlin-Pankow, 4 Wohnhäuser m, Nutzfläche 1.668 m², BGF 2.318 m² durch die Gesobau
- CUB-Urbaner Holzbau, Newtonstr 4-4b, 12489 Berlin, Nutzfläche 2.751m², BGF 3.480 m² durch die HOWOGE

- Straße am Flugplatz 6, 12487 Berlin, Nutzfläche 1.668 m², BGF 2.318 m² durch die HOWOGE
- Mühlengrund, Rüdickenstr. 33, 13053 Berlin, Nutzfläche 10.947 m², BGF 39.885,81 m² durch die HOWOGE
- Wohnen am Anger, Katharina-Boll-Dornberger-Straße in 12489 Berlin, Nutzfläche 4.414 m², BGF: 6.303 m² durch die STADT UND LAND

Frage 3:

Welche Gebäude in Holz- bzw. Holzhybridbauweise wurden durch Dritte mit Förderung durch das Land Berlin in den Jahren 2016 bis 2021 fertig gestellt bzw. in Nutzung genommen? (z.B. Kindergärten) (Bitte jeweils konkretes Projekt incl. Nutzfläche, BGF und das jeweilige Unternehmen angeben)

Antwort zu 3:

Diese Daten werden vom Senat so nicht erhoben.

Frage 4:

Wird bei allen Bauvorhaben, die Baudienststellen des Landes Berlin planen und beauftragen, eine Ausführung mittels Holz- bzw. Holzhybridbauweise geprüft bzw. präferiert?

Antwort zu 4:

Die Hochbauabteilung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen prüft im Vorfeld, ob Baumaßnahmen für Holz- bzw. Holzhybridkonstruktionen geeignet sind. Wo dies der Fall ist und die Marktsituation erfolgreiche Bauvergaben erwarten lässt, legt sie im Rahmen ihres Leistungsbestimmungsrecht die Konstruktionsart „Holz“ fest (z.B. Kitas, Erweiterungsbauten für Schulen – HOMEBS - und Holzcompartmenteschulen). Darüber hinaus lässt sie bei funktionalen Ausschreibungen für Generalunternehmerleistungen die Konstruktionsart offen und ermöglicht so Angebote in Holz- und Holzhybridbauweise.

Frage 5:

Was unternimmt der Senat, damit auch die Beteiligungsunternehmen bei allen Bauvorhaben eine Ausführung mittels Holz- bzw. Holzhybridbauweise prüfen bzw. präferieren?

Antwort zu 5:

Der Berliner Senat ist dem Ziel verpflichtet, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Um dies zu erreichen, hat er in seiner Sitzung am 24.09.2019 den Bericht „Nachhaltigkeit auf dem Bau: Berlin baut mit Holz“ beschlossen und den Einsatz des Baustoffes Holz in den Fokus nachhaltigen Bauens und Sanierens gerückt. Es ist erklärtes Ziel des Landes Berlin – und damit auch seiner Beteiligungsunternehmen –, hier eine Vorbildfunktion zu übernehmen und bei den eigenen Bauprojekten verstärkt auf Holz zu setzen. Die projektbezogenen Abstimmungen innerhalb der Häuser wirken darauf hin.

Als beispielhaftes Vorhaben sei die Nachnutzung des Flughafens Tegel genannt: Hier werden mehr als 5.000 Wohnungen in Holzbauweise errichtet; zudem soll die sogenannte Bauhütte 4.0 dazu beitragen, Holzbau auf industrielles Niveau zu skalieren, Kosteneffizienz zu bewirken, eine neue regionale Wertschöpfungskette „Wald zu Stadt“ zu initiieren und schließlich dem nachhaltigen, klimafreundlichen Bauen zum Durchbruch zu verhelfen. Um noch bestehende Hemmnisse zu verringern und Holz- bzw. Holzhybridbau bei den Unternehmen zu fördern, hat das Land Berlin darüber hinaus verschiedene Ideen und Maßnahmen auf den Weg gebracht – sei es durch die Novellierung der Berliner Bauordnung, die Förderung von Pilot- und Innovationsprojekten oder aber den Aufbau einer gemeinsamen Holzbauinitiative gemeinsam mit

dem Land Brandenburg, um Strukturen und Abläufe zu verbessern, Kompetenzen auf- und auszubauen, den Austausch zu fördern und Innovationen im Bereich des Holzbaus zu beschleunigen.

Berlin, den 27.5.21

In Vertretung

Lüscher

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen